

Gemeinsame Presseinformation

München / Stuttgart, 2. Dezember 2020

Presseinformation von Siemens Energy und Porsche

Siemens Energy und Porsche treiben mit Partnern die Entwicklung klimaneutraler eFuels voran

- Bau der weltweit ersten integrierten kommerziellen Anlage zur Herstellung klimaneutralen Kraftstoffs in Chile
- Innovationen aus Deutschland zur Industrialisierung synthetischer Kraftstoffe und Dekarbonisierung des Mobilitätssektors
- Bundeswirtschaftsministerium fördert Leuchtturmprojekt im Rahmen der nationalen Wasserstoffstrategie
- Porsche plant Einsatz von eFuels – zunächst auf Rennstrecken und in der Fahrzeugerprobung, perspektivisch auch in Seriensportwagen

Gemeinsam mit dem Sportwagenhersteller Porsche und einer Reihe von internationalen Unternehmen entwickelt und realisiert Siemens Energy in Chile ein Pilotprojekt, aus dem die weltweit erste integrierte und kommerzielle Großanlage zur Herstellung synthetischer, klimaneutraler Kraftstoffe (eFuels) hervorgehen soll. In der Pilotphase werden bereits 2022 etwa 130.000 Liter eFuels erzeugt. In zwei Schritten soll die Kapazität dann bis 2024 auf rund 55 Millionen Liter eFuels und bis 2026 auf rund 550 Millionen Liter eFuels pro Jahr gesteigert werden. Porsche ist Hauptabnehmer des grünen Kraftstoffs. Weitere Partner bei dem Vorhaben sind das Energieunternehmen AME und das Mineralölunternehmen ENAP aus Chile sowie das italienische Energieunternehmen Enel.

Das Pilot-Projekt „Haru Oni“ in der Provinz Magallanes nutzt die hervorragenden Windbedingungen im Süden Chiles, um mit Hilfe von grünem Windstrom klimaneutralen Kraftstoff zu erzeugen. Im Zuge der



PORSCHE

Siemens Energy AG
Communications
Leitung: Robin Zimmermann
Otto-Hahn-Ring 6
81739 München
Deutschland

Porsche AG
Öffentlichkeitsarbeit, Presse,
Nachhaltigkeit und Politik
Porscheplatz 1
70435 Stuttgart
Deutschland

nationalen Wasserstoffstrategie Deutschlands erhält Siemens Energy für das Projekt vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie eine Förderung von rund 8 Millionen Euro, wie das Ministerium heute bekanntgab.

Christian Bruch, CEO von Siemens Energy: „Der Aufbau einer nachhaltigen Energiewirtschaft erfordert ein Umdenken. Erneuerbare Energie wird nicht mehr nur dort produziert, wo sie gebraucht wird, sondern wo natürliche Ressourcen wie Wind und Sonne in großen Mengen vorhanden sind. Es werden also weltweit neue Lieferketten entstehen, um regenerative Energie von einer Region in die andere zu transportieren. Das ist insbesondere für Deutschland wichtig, das unter dem Strich Energie importieren muss, um den landesweiten Bedarf decken zu können. Bei Speicherung und Transport von Energie wird Wasserstoff künftig eine immer wichtigere Rolle spielen. Die Förderung des Projekts durch den Bund ist daher ein wichtiges Zeichen.“

Oliver Blume, CEO von Porsche: „Elektromobilität hat bei Porsche höchste Priorität. eFuels für Automobile sind dazu eine sinnvolle Ergänzung – wenn sie an Orten auf der Welt produziert werden, wo nachhaltige Energie im Überschuss vorhanden ist. Sie sind ein zusätzlicher Baustein auf dem Weg zur Dekarbonisierung. Die Vorteile liegen in der einfachen Anwendung: eFuels sind in Verbrennern und Plug-In-Hybriden einsetzbar und nutzen das vorhandene Tankstellennetz. Durch ihren Einsatz können wir einen weiteren Beitrag zum Klimaschutz leisten. Als Hersteller von hoch performanten und effizienten Motoren verfügen wir über breites technisches Know-how. Wir wissen genau, welche Kraftstoffeigenschaften unsere Motoren für den klimafreundlichen Betrieb benötigen. Mit der Beteiligung an der weltweit ersten kommerziellen integrierten eFuels-Anlage unterstützen wir die Entwicklung von alternativen Kraftstoffen der Zukunft.“

Bundeswirtschaftsminister Peter Altmaier: „Wasserstoff ist ein Schlüsselement für die erfolgreiche Umsetzung der Energiewende in allen Sektoren. Daher haben wir uns mit der Nationalen Wasserstoffstrategie das Ziel gesetzt die klima-, energie- und wirtschaftspolitischen Chancen von Wasserstoff zu ergreifen. Wir wissen, dass wir unseren nationalen Bedarf nicht alleine aus heimischer Produktion werden decken können, sondern internationale Partnerschaften benötigen. Es freut mich daher zu sehen, dass Siemens Energy und Porsche Produktionskapazitäten im Ausland und Importstrukturen für grünen Wasserstoff und dessen Folgeprodukten aufbauen. Die Innovation aus dem Labor kommt dank deutschem Know-how nun weltweit erstmals in einer integrierten und kommerziellen Anlage zur Anwendung.“

Siemens Energy ist Co-Entwickler des Projektes und deckt als Systemintegrator die gesamte Wertschöpfungskette ab – von der Stromerzeugung mit Siemens Gamesa Windturbinen über die Produktion grünen Wasserstoffs bis zur Umwandlung in synthetischen Kraftstoff. Die flexible PEM (PEM = Proton

Exchange Membrane) Elektrolyse des Unternehmens eignet sich ideal zur Nutzung der volatilen Windenergie.

Als Hauptabnehmer des Kraftstoffs plant Porsche in einer ersten Phase die Nutzung der eFuels aus Chile in Leuchtturmprojekten. Dazu gehören der Einsatz der eFuels in Fahrzeugen des Porsche-Motorsports, in den Porsche Experience Centern und perspektivisch auch in Seriensportwagen. Der Sportwagenhersteller investiert dafür initial rund 20 Millionen Euro.

AME ist Hauptentwickler sowie Eigentümer der Projektgesellschaft HIF (Highly Innovative Fuels). Enel ist Co-Finanzierer der Anlage mit dem Fokus auf Windenergie und Elektrolyse. ENAP unterstützt das Projekt mit Betriebspersonal sowie Wartung und Logistik.

Durch die hervorragenden klimatischen Bedingungen für die Windenergie und damit einhergehende niedrige Strompreise hat Chile im internationalen Vergleich ein sehr hohes Potenzial für die Produktion, den Export und die lokale Nutzung grünen Wasserstoffs. Um den grünen Wasserstoff zu erzeugen, spalten Elektrolyseure mittels Windstrom Wasser in seine Bestandteile Sauerstoff und Wasserstoff. In einem zweiten Schritt ist vorgesehen, CO₂ aus der Luft zu filtern, um dieses anschließend mit dem grünen Wasserstoff zu synthetischem Methanol zu kombinieren. Das Ergebnis: erneuerbares Methanol, das mit Unterstützung von ExxonMobil in Kraftstoff umgewandelt werden soll. Dazu soll die von ExxonMobil lizenzierte MTG-Technologie (MTG = Methanol-to-Gasoline) verwendet werden.

Diese Presseinformation sowie ein Pressebild finden Sie unter: www.siemens-energy.com/press

Weitere Informationen zum Thema „Haru Oni“ unter: www.siemens-energy.com/haru-oni

Folgen Sie uns auf Twitter: www.twitter.com/siemens_energy

Ansprechpartner für Journalisten:

Siemens Energy AG

Alfons Benzinger

Telefon: +49 174 155 9447

E-Mail: alfons.benzinger@siemens-energy.com

Siemens Energy AG
Communications
Leitung: Robin Zimmermann
Otto-Hahn-Ring 6
81739 München

Porsche AG
Öffentlichkeitsarbeit, Presse,
Nachhaltigkeit und Politik
Porscheplatz 1
70435 Stuttgart

Porsche AG

Peter Gräve

Telefon: +49 1523 911 3486

E-Mail: peter.graeve@porsche.de

Siemens Energy gehört zu den weltweit führenden Unternehmen der Energietechnologie. Das Unternehmen arbeitet gemeinsam mit seinen Kunden und Partnern an den Energiesystemen der Zukunft und unterstützt so den Übergang zu einer nachhaltigeren Welt. Mit seinem Portfolio an Produkten, Lösungen und Services deckt Siemens Energy nahezu die gesamte Energiewertschöpfungskette ab – von der Energieerzeugung über die Energieübertragung bis hin zur Speicherung. Zum Portfolio zählen konventionelle und erneuerbare Energietechnik, zum Beispiel Gas- und Dampfturbinen, mit Wasserstoff betriebene Hybridkraftwerke, Generatoren und Transformatoren. Mehr als 50 Prozent des Portfolios sind bereits dekarbonisiert. Durch die Mehrheitsbeteiligung an der börsennotierten Siemens Gamesa Renewable Energy (SGRE) gehört Siemens Energy zu den Weltmarktführern bei Erneuerbaren Energien. Geschätzt ein Sechstel der weltweiten Stromerzeugung basiert auf Technologien von Siemens Energy. Siemens Energy beschäftigt weltweit mehr als 90.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in mehr als 90 Ländern und erzielte im Geschäftsjahr 2020 einen Umsatz von ca. 27,5 Milliarden Euro.

www.siemens-energy.com.

Die **Dr. Ing. h.c. F. Porsche AG** mit Sitz in Stuttgart-Zuffenhausen ist einer der profitabelsten Automobilhersteller der Welt. Porsche hat 2019 insgesamt 280.800 Fahrzeuge der Modelle 911, 718 Boxster, 718 Cayman, Cayenne, Macan, Panamera und Taycan an Kunden weltweit ausgeliefert – eine Steigerung um zehn Prozent im Vergleich zum Vorjahr. Der Sportwagenhersteller erzielte dabei ein operatives Ergebnis vor Sondereinflüssen von 4,4 Milliarden Euro, plus drei Prozent. Porsche hat Werke in Stuttgart und Leipzig und betreibt ein Entwicklungszentrum in Weissach. Das Unternehmen beschäftigt 35.429 Mitarbeiter. Porsche steht für Innovationen, wobei viele Technologien ihren Ursprung im Motorsport haben. Porsche nimmt seine unternehmerische Verantwortung ganzheitlich wahr: ökonomisch, ökologisch und sozial. <https://newsroom.porsche.com/de.html>

Siemens Energy AG
Communications
Leitung: Robin Zimmermann
Otto-Hahn-Ring 6
81739 München

Porsche AG
Öffentlichkeitsarbeit, Presse,
Nachhaltigkeit und Politik
Porscheplatz 1
70435 Stuttgart